

von Kunden 7506, Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und -leistungen 78 039, Bankschulden 1 646 378, sonstige Verbindlichkeiten 917 831, Posten zur Rechnungsabgrenzung 60 140, (Bürgschaften 231 602, Wechselobligo 62 337). Sa. 6 286 134 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet:** Löhne und Gehälter 1 579 987, gesetzliche soziale Leistungen 138 720, freiwillige soziale Leistungen 60 419, Zinsen 288 712, Besitzsteuern 141 320, Abschreibungen auf Anlagen 287 833, andere Abschreibungen 129 824, außerordentliche Aufwendungen 94 471, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 875 277. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 3 043 497, außerordentl. Erträge 68 864, Verlust 484 202. Sa. 3 596 564 RM.

Die Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat betragen im Jahre 1932 71 982 RM.

Akzeptverpflichtungen bestehen nicht. Fremde Wechsel und Schecks mit dem Indosso der Ges. waren am 31. Dez. 1932 in Höhe von 62 337 RM weitergegeben. Die Ges. hat eine Ausfallbürgschaft für die „Herold“ A.-G. bis zu 231 602 RM übernommen.

## Tretorn und Calmon Gummiwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, Flotowstraße 36.

**Vorstand:** Artur Stibe, Helsingborg; Dipl.-Ing. Fedor Kempe, Hamburg; Josef Farchy, Hamburg; Dr. Max Wiskemann, Hamburg.

**Prokuristen:** K. Raberg, O. Olsson, A. Fischer, E. Himmelmann, G. Horn.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dir. Henry Dunker, Helsingborg; Stellv.: Rechtsanw. Gerhard Cohn, Berlin; Hadar Hallström, Helsingborg; Otto Krahn, Hamburg; Dr. Ernst Sand, Hamburg; Paul Stahl, Hamburg.

**Geegründet:** 22./6. 1896; eingetr. 30./6. 1896. Firma bis 4./8. 1933: Asbest- und Gummi-Werke Alfred Calmon Aktiengesellschaft.

**Verkaufsstellen** in Berlin, Dresden, Essen, Frankfurt a. M., Köln und Nürnberg.

**Entwicklung:** 1926 Verkauf des in Hamburg, Alstertor, gelegenen Kontorhauses, das entbehrlich geworden war. — 1929 Aufgabe der Autoreifenfabrikation. Zur Abschr. der stillgelegten Fabrikationseinricht. u. zur Neubewert. der Anlagen beschloß die G.-V. vom 31./5. 1930 die Zusammenlegung des A.-K. im Verh. 5:3 (s. auch Kap.). Die Gummischuhfabrikation wurde in die Räume der früheren Autoreifenfabrikation verlegt. Erworben wurde eine Beteiligung an der Deutsche Asbestzement A.-G., Berlin-Rudow, die auch die Fabrikation der Ges. in Eternit (Asbestzementschiefer für Dach- u. Wandbekleidung) u. das Verkaufsgeschäft der Tochterges. Deutsche Eternitgesellschaft m. b. H., die in Liqu. trat, übernahm. — 1932 ist die Tochterges. die Asbest- und Gummiindustrie Versich.-Ges. m. b. H. (Agi) in Liqu. getreten, weil die Gründe, die seinerzeit für eine eigene Versich.-Ges. sprachen, nunmehr weggefallen sind. Die G. m. b. H. wurde am 17./12. 1932 im Handelsreg. gelöscht. — Lt. G.-V. 30./6. 1932 Einziehung von eigenen 75 000 Reichsmark St.- und 54 000 RM Schutz-Aktien Buchgewinn diente zur teilweisen Deckung des Verlustes. Lt. G.-V. v. 21./1. 1933 erfolgte zwecks Sanierung die Herabsetzung des A.-K. von 2 325 000 RM auf 697 500 Reichsmark (s. auch „Kapital“).

**Zweck:** Herstellung u. Vertrieb von Turn-, Tennis-, Sport- und Strandschuhen, Ueberziehtiefeln, Gummiabsätzen und -ecken, Gummi-Leder, Fahrradbereifung, technischen Gummi- und Asbestwaren, darunter Gummifußbodenbelag, Gummiläufer, Walzenbezüge, Gummistreifen u. Gummitransportbänder, Konserveninge, entdrosselte Koksofentlichtungen für moderne Kokereibetriebe, Asbestfiltergewebe, Asbest-Isoliermaterialien. Die Ges. unterhält Lager in allen größeren Industriezentren u. betreibt großen Export.

**Besitzum:** Das Grundstück der Asbestfabrik, Hamburg-Winterhude, hat einen Flächeninhalt von

**Dividenden 1927—1932:** 11, 11, 11, 10, 0, 0 %.  
**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Hamburg; Vereinsbank in Hamburg, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, M. M. Warburg & Co., Solmitz & Co.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Im Berichtsjahr hatten wir unter der gedrückten allgemeinen Wirtschaftslage zu leiden. Der Umsatz ging sowohl mengen- als auch wertmäßig gleich von Anfang des Jahres an in erheblichem Umfange zurück, so daß es außerordentlicher Maßnahmen bedurfte, um sich der veränderten Lage anzupassen. Die veränderten Produktionsverhältnisse und die Preisabschläge bei unseren hauptsächlichsten Rohstoffen sowie die Bereinigung verschiedener, teilweise aus früheren Zeiten stammender Engagements machten besondere Abschreibungen und Aufwendungen notwendig, denen außerordentliche Erträge aus Kursgewinnen und zurückgestellten Steuerbeträgen aus früheren Jahren nicht im ausreichenden Maße gegenüberstanden. Aus diesen besonderen Vorgängen ist der Ges. im Berichtsjahr ein Verlust von ca. 160 000 RM entstanden, der sich durch Abschreibungen auf rd. 484 000 RM erhöhte.

12 794 qm, davon 8070 qm bebaute Fläche u. 15 700 qm nutzbare Arbeitsfläche; das Grundst. der Gummifabrik, Hamburg-Barmbeck, hat einen Flächeninhalt von 27 227 qm, davon 17 528 qm bebaute Fläche und 35 875 qm nutzbar. Arbeitsfläche.

**Abkommen:** Die Gesellschaft hat Ende 1932 mit der Helsingborgs Gummifabriks-A.-B. in Helsingborg (Schweden) ein freundschaftliches Abkommen getroffen, durch das die umfassenden Spezialerfahrungen dieses Unternehmens der Tretorn u. Calmon A.-G. zur Verfügung gestellt werden.

**Beteiligungen:** Deutsche Asbestzement-A.-G., Berlin-Rudow (A.-K. 2 000 000 RM). Zweck: Herstellung und Vertrieb von Produkten aus Asbest und Zement und verwandten Stoffen. Die Ges. besitzt eine Fabrik zur Herstell. von Platten, gewellten Platten und Röhren aus Eternit.

Deutsche Eternit-Ges. m. b. H. in Liqu., Hamburg. (Kap. 20 000 RM, Beteiligung 100 %); die Ges. trat 1931 in Liquidation.

**Kapital:** 900 000 RM in 777 St.-Akt. zu 1000 RM u. 6150 St.-Akt. zu 20 RM. — **Vorkriegskapital:** 6 000 000 M.

Urspr. A.-K. 1 500 000 M., erhöht bis 1905 auf 6 Mill. Mark, 1911 herabges. auf 4 Mill. M u. wiedererhöht auf 6 Mill. M; dann erhöht von 1920—1922 auf 225 Mill. M in 213 750 St.-Akt. u. 11 250 Schutz-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umschl. lt. G.-V. v. 22./11. 1924 von 225 Mill. M unter Einzieh. von 31 750 000 M St.-Akt. u. 6 750 000 M Schutz-Akt., mithin von 204 500 000 M auf 4 090 000 RM (50:1) in 200 000 St.-Akt. u. 4500 Nam.-Schutz-Akt. zu je 20 RM. Die G.-V. v. 31./5. 1930 beschloß Herabsetz. des A.-K. von 4 090 000 RM auf 2 454 000 RM durch Zusammenleg. des A.-K. im Verh. 5:3 zwecks Vornahme außerordentlicher Abschr. auf die Anlagen u. Bildung eines Umstellungs- u. eines Erneuerungskontos bei Zuführung des Restbetrages an die gesetzliche Rückl. Laut G.-V. v. 30./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von nom. 2 454 000 RM auf nom. 2 325 000 RM durch Einzieh. von eigenen nom. 75 000 RM St.-Akt. u. nom. 54 000 RM Schutzaktien. Der aus der Einzieh. von eigenen Aktien entstandene Buchgewinn von 122 548 RM wurde zur teilweisen Abdeckung des Verlustes verwendet. — Lt. G.-V. v. 21./1. 1933 Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von nom. 2 325 000 RM auf 697 500 RM durch Herabsetzung des Nennbetrages der Akt. über 1000 RM auf 300 RM und durch Zusammenleg. der übrigen Akt. im Verh. von 10:3 zwecks Deckung von Verlusten und zum Ausgleich von Wertminderungen im Vermögen der Ges., und zwar unter gleichzeitiger Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 502 500 RM auf bis zu 1 200 000 RM unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Die neuen Aktien sollen von dritter Seite übernommen werden. Die Erhöb. ist zunächst in Höhe von 202 500 RM durchgeführt worden durch Ausgabe von 202 Aktien zu je 1000 RM und 5 Aktien zu je 100 RM, sämtlich auf den Inhaber lautend